



### Pastor Wichert-von Holten referierte in Ostedt Die Kirche im Dorf lassen

Andrea Behn, Vorsitzende des Landwirtschaftlichen Vereins Wieren u.U., hatte beim Vortragsabend ihres Vereins im Landgasthof Grützmacher in Ostedt an den Referenten, Pastor Stephan Wichert-von Holten gleich zu Beginn zwei Fragen formuliert:

„Was tut die Kirche für die Landwirte? “  
„Und warum mögen sie eigentlich Kühe?“

In seinem Vortrag ging dann der Beauftragte der Landeskirche für „Kirchliche Dienste auf dem Lande“ dann vor über 60 Zuhörern aus den Vereinen in Wieren und Suhlendorf auch auf diese Fragen ein. Das Vortragsthema lautete schließlich ja auch „Wie kommt die Ethik in die Kuh und die Würde zum Landwirt?“, und das war bei dem schwergewichtigen Pastor durchaus nicht nur eine Frage für die Landwirte und Milchbauern, sondern auch für die Konsumenten. Wichert-von Holten: „Es gibt nicht nur eine Ethik für den Erzeuger, die am Hoftor aufhört, sondern auch eine Konsumentenethik.“ Er zeichnete eine „Würdekette“ vom Produkt über den Erzeuger, den Transport, das Schlachten der Tiere, den Handel und die Küche bis auf den Teller. In allen Bereichen sei Ethik gefragt. „Wir müssen uns wieder ernähren statt zu futtern.“ Zustimmendes Nicken dann bei der Bemerkung, dass man sich nur am Tisch beim Essen überhaupt noch ansehen könne.

Der Referent stellte dann auch klar, dass man die Kirche im Dorf lassen müsse, denn Kirche ist immer dort wo Menschen sind. Die Kooperation von Kirchengemeinden sei da kein Widerspruch. Der Ländliche Raum werde in Zukunft auch bei allem demographischen Wandel wieder an Attraktivität gewinnen. „Landwirtschaft liegt wieder im Trend.“ Voraussetzung sei aber das es sich um Familienbetriebe mit den Menschen und dem Hof im Mittelpunkt handle und nicht um Agrarfabriken. Wichert-von Holten forderte auf dem Lande etwas zu tun und etwas zu unternehmen, damit es nicht zu „Wüstungen“ in den Dörfern kommt.

In der lebhaften Diskussion dann selbstverständlich auch die Frage nach der Ethik, wenn Getreide nicht nur als Nahrungsmittel genutzt wird. Klare Aussage, jedenfalls der Landeskirche Hannover, dazu: Es gibt keine ethischen Bedenken gegen die energetische Nutzung von Getreide.“

Pastor Stephan Wichert-von Holten diskutiert mit der Vereinsvorsitzenden Andrea Behn



Mitglieder der Landwirtschaftlichen Vereine Suhlendorf und Wieren hatten großes Interesse an dem Selbstverständnis von Kirche auf dem Lande.